

**PROTOKOLL****der öffentlichen Sitzung des Kirchenbezirksausschusses Backnang  
vom 23. März 2022  
als Videokonferenz**

|                                     |                               |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| <b>Beginn:</b>                      | <b>18:00 Uhr</b>              |
| <b>Ende:</b>                        | <b>19:40 Uhr</b>              |
| <b>stimmberechtigte Mitglieder:</b> | <b>14</b>                     |
| <b>davon anwesend:</b>              | <b>12 (Anlage 1)</b>          |
| <b>beratende Teilnahme:</b>         | <b>10</b>                     |
| <b>davon anwesend:</b>              | <b>5</b>                      |
| <b>Gäste:</b>                       | <b>0</b>                      |
| <b>Protokoll:</b>                   | <b>Kirchenpflege Backnang</b> |

Zu der Sitzung wurde eingeladen mit Schreiben vom 16.03.2022. Das Gremium ist beschlussfähig.

---

**TOP 1  
Begrüßung und Andacht**

Herr Dekan Braun begrüßt das Gremium.

Pfarrer Martin Kaschler hält die Andacht. Bilderbuch „Der Krieg und sein Bruder“, aus dem Jahr 1991. In dem Buch ist in einer guten Art die Geschichte von Kain und Abel dargestellt.

„Einen Krieg beginnen, heißt nichts weiter, als einen Knoten zu zerhauen, anstatt ihn aufzulösen.“, Christian Morgenstern.

Wer Krieg beginnt, sucht eine Lösung am Knoten vorbei, deshalb ist der dann gewonnene Frieden nicht von Dauer. Der geschürte Hass kommt auf den Knoten noch obendrauf. Gewinne aus Angriffskriegen hatten nie längerfristig Bestand.

Einer schlug auf den Knoten ein und sein Bruder lag danach tot am Boden. Der Knoten hatte sich Stück um Stück gebildet. Mißgunst wächst langsam aber stetig. Die Brüder Kain und Abel waren sehr verschieden. Sie begegneten dem Leben sehr unterschiedlich, Bauer und Hirte. Bodenständig, seßhaft dagegen stetige innere Unruhe, Neugier auf Neues. Die Brüder erleben die Welt sehr unterschiedlich. Sie müssen sich stets bemühen, sich in den anderen hineinzusetzen. Nicht aus Böswilligkeit sondern in Folge ihrer unterschiedlichen Anlagen. Sie reden übereinander nicht miteinander. Der Knoten wächst. Es entstehen andere Knoten, ein Knotengewirr. Das ursprüngliche Problem ist nicht mehr erkennbar. Am Ende lag Abel im Blut. Die Brüder hatten ihre Opferstätten in Sichtweite angelegt. Der Bruder wird zum Unmensch, zum Unbruder. Alles beginnt damit, dass der Schöpfer Freude an der Vielfalt hat. Anders denken, glauben und leben. Es wird nicht als Bereicherung sondern als Bedrohung gesehen. Kain hätte mit Abel sprechen müssen und Abel mit Kain. Lasst uns lernen Vielfalt zu schätzen. Lernen sich in eine versöhnende Gemeinschaft einzubringen. Frieden winkt – wo es gelingt.

**TOP 2**  
**Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**

**Beschluss:**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

**TOP 3**  
**Annahme des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 23.02.2022**

**Beschluss:**

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 23.02.2022 wird mit einer Enthaltung angenommen.

**TOP 4**  
**Informationen über die in der nichtöffentlichen Sitzung getroffenen Beschlüsse**

Es wird informiert, dass der Zuruhesetzung von Frau Scheffler-Duncker zum 31.08.2022 zugestimmt wurde.

**TOP 5**  
**Aktuelle 10 Minuten**

Keine Wortmeldungen.

## **TOP 6 Aktuelles zu Corona**

Ab dem 3. April soll es so gut wie keine Beschränkungen mehr geben. Die Informationen der Landeskirche bleiben abzuwarten.

Es wird darauf hingewiesen, dass es eigentümlich scheint, dass bei steigenden Inzidenzen alle Beschränkungen wegfallen. Die Verantwortung wird nach unten delegiert. Es sollte immer eine Entscheidung im Einzelfall getroffen werden. Die Verwaltungsstelle in Waiblingen hält an der Maskenpflicht fest, es wird weiterhin auch Desinfektionsmittel bereitgestellt. Sofern ein Mitarbeiter/-in Kontakt zu einer infizierten Person hat, gilt wieder Homeoffice.

Kirchengemeinden und Dieststellen werden in die Eigenverantwortung entlassen.

**TOP 7**  
**Ev. Kirchengemeinde Sulzbach-Spiegelberg**  
**Jugendreferentenstelle**

Die seitherige Jugendreferentin war vom 01.09.2017 bis zum 31.08.2023 in der Ev. Kirchengemeinde Sulzbach-Spiegelberg mit 100 % beschäftigt. 10 % der Personalkosten wurden vom Kirchenbezirk übernommen. Das Arbeitsverhältnis wurde frühzeitig aufgelöst.

Nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit der seitherigen Jugendreferentin konnte die Stelle erfreulicherweise neu besetzt werden. Derzeit ist die Stelle mit einer Jugendreferentin im Anerkennungsjahr besetzt. Die Jugendreferentin möchte nach dem Anerkennungsjahr gern in der Kirchengemeinde weiterbeschäftigt werden und den 2-jährigen Aufbaukurs besuchen. Seitens der Kirchengemeinde ist eine Anstellung für weitere 5 Jahre wünschenswert, so dass die Kirchengemeinde auch von der Ausbildung profitieren kann und längerfristige Projekte angestoßen werden können.

Um auch hier eine Finanzierungssicherheit zu haben, stellt die Kirchengemeinde Sulzbach-Spiegelberg den Antrag, die Stelle auch über den 31.08.2023 hinaus um weitere 5 Jahre mit 10 % zu fördern.

**10 % Personalkosten aus einer 100 % Stelle sind jährlich ca. 5.500 Euro.**

Es wird ergänzend darauf hingewiesen, dass kein aktueller Finanzierungsplan vorgelegt werden kann. Hierzu soll es auch erst im Nachgang zu der heutigen KBA-Sitzung einen Termin mit den Verantwortlichen der Kirchengemeinde geben. Seither hatte der Kirchenbezirk die gängige Praxis die Zuschüsse für die Stellen für 2 Jahre zu befristen. Anstellungsträger für Jugendreferenten und Diakone kann nach den Bestimmungen auch immer nur der Kirchenbezirk sein. Es sollte nicht über einen Einzelbeschluss der seitherigen Zuschussrahmen von 2 Jahren aufgeweicht werden. Dem steht zweifelsfrei gegenüber, dass wir sehr froh sein können, dass wir eine Jugendreferentin haben und auch dringend zur Unterstützung in der Gemeindegarbeit benötigen.

Herr Dekan Braun ergänzt, dass die Stelle des geschäftsführenden Pfarramtes seit mehr als 1,5 Jahren vakant ist. Es gibt viel Untertützung von den Nachbargemeinden und Pfarrer Kinzel leistet weit aus mehr. Frau Pfarrerin Gebhard hat nur einen kleinen Teilauftrag. Die Frage der Pfarrstellenbesetzung ist sehr drängend. Im Anforderungsprofil für die Stelle hieß es „es wäre zu wünschen, dass eine erfahrene / ein erfahrener Kollege auf die Pfarrstelle kommt“. Im Blick darauf ist es eine lobenswerte Geschichte, dass sich die Kirchengemeinde so zur Decke streckt, um lückenlos eine Stellenbesetzung im Bereich der Jugendreferentenstelle hinzubekommen. Eine Förderung über die 2 Jahre hinaus kann aber auch in Aussicht gestellt werden.

Es ist wichtig, dass die junge Frau eine Perspektive hat, da es ja schwierig ist, überhaupt Jugendreferenten zu bekommen. Die Befristung des Zuschusses auf 2 Jahre ist nicht verwunderlich, da nach den zwei Jahren erst die Berufsausbildung abgeschlossen ist.

**Beschluss:**

**Die Jugendreferentenstelle in der Ev. Kirchengemeinde Sulzbach-Spiegelberg wird für den Zeitraum vom 01.09.2023 – 31.08.2025 mit 10 % aus einer 100 % Stelle aus Kirchenbezirksmitteln gefördert. Die wohlwollende Prüfung eines Folgeantrags wird bei solider Projektfinanzierung in Aussicht gestellt.**

**Einstimmig angenommen.**

**TOP 8**  
**Ev. Kirchengemeinde Weissach im Tal**  
**Schaffung einer PIA-Stelle**

Pfarrer Mosebach teilt mit, dass die Kirchengemeinde Weissach im Tal mit der Kommune im Gespräch ist, um neue Maßnahmen zur Personalgewinnung zu ergreifen. Ein Baustein ist die Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes im Rahmen von PIA.

In der Kommune wird die Notwendigkeit gesehen, dass dringend Ausbildungsplätze geschaffen werden müssen. Die Stelle soll nicht auf den Personalschlüssel angerechnet werden.

In Absprache mit Frau Schenk, kann die Schaffung einer PIA – Stelle empfohlen werden. Die Kirchengemeinde Weissach im Tal betreibt 6,5 Kindergartengruppen. Mit der Kommune konnten neue Kindergartenverträge mit einer kommunalen Beteiligung für die Synodalgruppen von 80 % verhandelt werden. Sofern die PIA in einer anderen Gruppe eingesetzt wird, verbleiben die Kosten zu 100 % bei der Kommune.

Der KBA hat in einer Grundsatzentscheidung beschlossen, dass die Kirchengemeinden immer dann von einer Zustimmung zur Erweiterung des Stellenplans ausgehen können, wenn sich die Kommunen mindestens im Rahmen des Kindergartenvertrages an den Kosten beteiligen, so dass im vorliegenden Fall, die Zustimmung zur Stellenplanerweiterung empfohlen werden kann.

**Beschluss:**

**Der Stellenplanerweiterung in der Ev. Kirchengemeinde Weissach im Tal für die Schaffung eines Ausbildungsplatzes im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung für pädagogisches Fachpersonal (PIA) wird zugestimmt.**

**Einstimmig angenommen.**

**TOP 9**  
**PV-Anlagen auf Kirchendächern**  
**Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

beim jährlichen Vier-Kirchen-Gespräch mit dem Denkmalamt und dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen BW wurde die Frage nach Fotovoltaikanlagen auf Kirchengebäuden eingebracht. Das Jahr 2022 soll nun genutzt werden, um Bedingungen und beispielhafte Objekte zu sammeln und zu klären.

Unabhängig von den technischen Fragen, von Betrieb und Wirtschaftlichkeit soll in einer Arbeitsgruppe der vier Kirchen und des Denkmalamts geprüft werden, wie solche Anlagen auf denkmalgeschützten Kirchen möglich sein können. Dafür werden 10-20 Beispielobjekte gesucht, die dann Ende Juni 2022 besprochen werden.

Wir bitten deshalb darum, uns insgesamt 3-5 denkmalgeschützte Kirchen zu benennen, möglichst dort, wo die Kirchengemeinde auch wirtschaftlich in der Lage und willentlich interessiert an einer PV-Anlage ist. Außerdem ist der langfristige Erhalt des Gebäudes wichtig. Die Kirchen sollen wir dann mit einer kurzen Beschreibung und einigen wenigen Außenaufnahmen vorstellen können, gern auch mit Umgebungsfotos.

Wegen der nötigen Vorbereitung bitte die Vorschläge bis Anfang Mai an Frau Schreiber senden.

Bei Fragen steht Frau Schreiber gerne zur Verfügung.

Althütte hat großes Interesse. Das Kirchendach ist vorbereitet.

## **TOP 10**

### **Rückmeldungen aus der Landessynode und aus der Bezirkssynode**

Herr Schaal vom Gesprächskreis Evangelium und Kirche berichtet aus der Landessynode:

Diese Synode war besonders.

#### **Donnerstag:**

Wahl des Landesbischofs

Es gab 3 Kandidaten aus 3 Gesprächskreisen. Nach dem 4. Wahlgang war noch keine Bischöfin / kein Bischof gefunden. Nach 24 Stunden wurde ein Wahlvorschlag unterbreitet. Ernst Wilhelm Gohl wurde gewählt.

Es wird Entsetzen über die Art und Weise der Bischofswahl geäußert (es wurde der Kandidat gewählt, der zunächst als erstes ausgeschieden ist). Herr Dekan Braun bietet sich als Gesprächspartner an. Herr Schaal schließt sich dem Angebot an.

Es folgt noch ein Rückblick auf die Historie. Es sollte über das Wahlrecht nachgedacht werden, alle Gesprächskreise müssten sich öffnen und das Wahlrecht reformieren.

Andererseits besteht auch Verwunderung über die jetztigen Äußerungen im Blick auf andere Wahlen mit 16 bis 18 Wahlgängen. Das Ergebnis habe auch nicht weiter überrascht.

Die beiden Großen blockieren sich gegenseitig. Es bildet sich das Ergebnis einer Urwahl ab.

Die Außenwirkung ist nicht zu verkennen.

#### **Freitag:**

- Kirchliches Verwaltungsgericht neu bestellt.
- Viele Anträge aus den Ausschüssen wurden gestellt.
- Es wurde ein neues Gremium zur „Finanzüberwachung“ initiiert.
- Mittelfristige Finanzplanung
- Digitales Abendmahl – wurde vertagt.
- Veränderung der Strukturen – wurde vertagt, da der Ausschuss noch nicht auskunftsfähig ist.
- Aktuelle Stunde: Friedensgebet für die Ukraine.

#### **Samstag:**

Mittelfristige Finanzplanung (jährlich -0,7 % Kirchensteuerzuweisung)  
Perspektiven entwickeln

## Zu TOP 10

### Bezirkssynode

Leider auch nur online.

Die Präsentation unseres Jugendwerks war sehr gut. Es war richtig Mut machend zu sehen, wie unser Jugendwerk unter den schwierigen Rahmenbedingungen gut und intensiv weiter gearbeitet hat.

Das Dekanswort wurde zur Verfügung gestellt.

Das Digitalformat erschwert die Beteiligung und das austauschende Gespräch. Allerdings hat die digitale Form, die Wahrnehmung der Präsentationen deutlich erleichtert. Es gab auch eine gute Sitzungsleitung.

Die Darstellung der Budgetierung in aller Kürze wurde geschätzt und soll vorab noch an alle verschickt werden. Leichte Verwirrung gab es bei den Terminen. Diese waren im Vorfeld mit den geschäftsführenden Pfarrämtern abgestimmt.

## TOP 11 Verschiedenes

### Klausurtag am 08.10.2022 bei der Großheppacher Schwesternschaft

- Es wird vorgeschlagen die Gemeindegliederentwicklung und Immobilienkonzeptionen in unseren Kirchengemeinden / Kirchenbezirken zu erstellen bzw. Grundsätze zu erstellen.
- Hr. Bürzele, Hr. Feil und Hr. Uzelmaier entschuldigen sich für den Termin.

### Digitales Gemeindemanagement

- Vorteil: alle KBA-Mitglieder haben jetzt eine elkw-Adresse und die Unterlagen können digital zugestellt werden
- die Plattform „seafire“ eignet sich nicht um Unterlagen rechtsverbindlich zuzustellen
- es wird vorgeschlagen für die nächste Sitzung mit dem „Papierlosen Büro“ anzufangen und sicherheitshalber nochmals an die privaten E-Mails eine Info zu schicken
- Frau Schreiber klärt mit der Fa. Schwinge noch ab, ob die KBA – Mitglieder die Unterlagen auf dem privaten Rechner speichern dürfen.

Backnang, 23.03.2022

Dekan Wilfried Braun  
1. Vorsitzender

Dieter Handel  
2. Vorsitzender

Andrea Schreiber  
Protokollantin